

Salzgeber Markus  
20, rue de Veyrier  
1227 Carouge

Stellvertretend für:

Salzgeber Viktor  
3931 St. German

Carouge, den 20. April 1990

Baudepartement des Kantons  
Wallis  
1950 Sitten

Betrifft: Ausbau der Strasse nach St.German.  
Wiederaufbau der Mauer im Weinberg Herrn Salzgeber  
Viktors.

Sehr geehrte Herren

Meine Eltern haben in St.German einen Weinberg, der sich am Eingang des Dorfes zwischen der "neuen Strasse" und dem "alten Weg" befindet. Eine hohe Mauer trennt den Weinberg von dem "alten Weg", mit Ausnahme von etwa einer Breite von 10 Metern. Vor einigen Jahren hatte es im März oder April stark geschneit, worauf die Schneepflüge die Schneemassen sowohl der Strasse am Eingang zu St.German als auch einen Teil des Schnees, der sich auf dem Parkplatz gelegt hatte, in die Reben schob. Dann fing es unglücklicherweise auch noch an zu regnen, und ein Teil der Mauer wurde unter dem Gewicht der schmelzenden Schneemassen weggedrückt.

Als mein Vater damals auf einem Wiederaufbau der Mauer bestand, versicherte man ihn in Ihrem Departement, dass dies unmittelbar vor der an dieser Stelle bevorstehenden Verbreiterung der Strasse gemacht werden würde. Er hat dann die Erde des Weinbergs provisorisch mit Hilfe von Eisenbahnschienen und anderen zur Verfügung stehenden Holzbalken vor dem weiteren Abrutschen gesichert. Inzwischen sind aber einige dieser Vorrichtungen schon morsch geworden, und ich befürchte, dass es bei den nächsten starken Niederschlägen zu einem weiteren, viel bedeutenderen Erdrutsch kommen könnte, der unter Umständen sogar die "Hauptstrasse" nach St.German in Mitleidenschaft ziehen könnte.

Aus diesem Grund wende ich mich jetzt mit den folgenden dringenden Fragen an Sie:

- Steht die Verbreitung der Strasse nach St.German immer noch unmittelbar bevor, und wie lange noch?
- Haben Sie an den Wiederaufbau unserer Mauer noch gedacht? Wann gedenken Sie, damit anzufangen? Ich habe in meinen Osterferien einen früheren Holzbalken durch eine neue Eisenbahnschiene ersetzt, aber ein Teil der Erde "hängt" beispielsweise an einem Verschalungsbrett, das diese Erde seit bald 10 Jahren im Weinberg blockiert!

Im weiteren bin ich darüber erstaunt, dass meine Eltern für den durch die Schneepflüge unvorsichtigerweise in unseren Weinberg übertragenen Schnee verursachten Schaden nie entschädigt wurden. Ich denke dabei an die Reben, die beim Rutsch mitgerissen wurden und deren Nicht-Ertrag sich mit den Jahren anhäuft. Darüberhinaus habe ich erfahren, dass von Ihrem Departement aus in dem Weinberg Sondierungen vorgenommen wurden, um die Qualität des Grundes zu prüfen. Dies ist eine notwendige Massnahme vor dem Ausbau der Strasse; dabei mussten aber auch einige Reben weichen, was eine Kleinigkeit darstellt, solange es sich um 2 - 3 Jahre handelt. Aber auch diesbezüglich finde ich persönlich, dass es an der Zeit wäre, meinen Eltern "klaren Wein einzuschenken", d.h. mitzuteilen, wie es mit dem Strassenausbau steht.

Ich danke Ihnen im voraus für eine klare Stellungnahme und grüsse Sie

hochachtungsvoll

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'S. G. P.' or similar, written in a cursive style.